

Verfahren Materialteuerung im Holzbau

Teuerungsverrechnung mit Preis- und Mengennachweis

Grundsatz:

Die Vertragsparteien vereinbaren, dass der Unternehmer berechtigt ist, Materialpreissteigerungen, welche nach der Offertabgabe erfolgen, gegenüber dem Bauherrn geltend zu machen. Dieser neue Preis, welcher Materialpreissteigerungen abbildet, wird gemäss der nachfolgenden Teuerungsverrechnung mit Mengennachweis festgesetzt. Für den umgekehrten Fall, dass Materialpreissenkungen eintreten, kann der Bauherr dies gegenüber dem Unternehmer geltend machen und es ist ein neuer Preis nach diesem Verfahren festzusetzen.

Die Umsetzung dieser Vereinbarung erfolgt nach folgender Methode:

1 Anwendungsbereich

Die Regelung gilt nur für Materialien, welche im Verzeichnis «Berechnungsnachweis Materialteuerung» aufgeführt sind. Sie gilt für Mehr- oder Minderaufwendungen und für die Abrechnung von Nachträgen.

2 Allgemeines

- 2.1 Der Unternehmer hat dem Bauherrn über die im Verzeichnis «Berechnungsnachweis Materialteuerung» aufgeführten Materialien prüfbare Dokumente mit Menge, Preis und Rechnungsdatum vorzulegen.
- 2.2 Für die Berechnung der Mehr- oder Minderaufwendungen wird die Materialmenge nach Materialauszug des ausgeführten Werkes zu Grunde gelegt.
- 2.3 Preisänderungen mit einem Toleranzwert von $\pm 3\%$ im Verhältnis zum Ausgangsbereich sind nicht preisänderungsberechtigt.
- 2.4 Sind sowohl Materialpreissteigerungen als auch Materialpreissenkungen zu erstatten, so werden diese gegeneinander abgerechnet.

3 Berechnung Materialteuerung

- 3.1 Der Unternehmer erstellt das Verzeichnis «Materialpreisteuerung» und setzt für die Vertragsvereinbarung folgende Werte, Stoffe und Preise fest:
 - Stichtag Ausgangspreis (in der Regel Datum Offerteingabe)
 - Materialbezeichnung
 - Verwendungsart (wie Bauteile, Positionen in Leistungsverzeichnis, etc.)
 - Gesamtmenge nach Materialauszugsliste in m^1 , m^2 , m^3
 - Ausgangspreis (Materialpreis, welcher für die Kalkulation der Offerte verwendet wurde)

- 3.2 Der Ausgangspreis entspricht, dem in der Kalkulation verwendeten und nachweisbaren Materialpreis beim Datum der Offertabgabe.

Ausgangspreis = bei Offertabgabe verwendeter Materialpreis in CHF je Mengeneinheit

- 3.3 Der Bezugspreis ist der Materialpreis, welcher vom Lieferanten zum Zeitpunkt des Lieferdatums ins Werk oder die Baustelle verrechnet wurde.

Bezugspreis = Preis welcher vom Lieferanten gemäss Auftragsbestätigung verrechnet wurde

- 3.4 Preisänderungen, Mehr- oder Minderaufwendungen, werden für jede Materialposition nach Verzeichnis «Materialpreisteuerung» mit Bezug zur effektiv verbrauchten Menge und mit Berücksichtigung des Toleranzwertes berechnet.

- 3.5 Die nach Art. 3.4 berechneten Preisänderungen werden für alle im Verzeichnis «Berechnungsnachweis Materialteuerung» angegebenen Positionen saldiert und mit dem Angebots-/Vertragspreis verrechnet oder von diesem abgezogen.

Ort, Datum:

Bauherr:

Bauleitung:

Unternehmer:

Auf nächste Seite

Anhang: Muster Abrechnung Preisänderung nach Preis- und Mengennachweis